

## FG 01 2014 Ein abenteuerlicher Spaziergang auf zwei Naturerlebnispfaden

Heute, den 06.04.2014 hat der Wetterbericht Regen und Gewitter vorausgesagt. Deshalb ist von uns keine Wanderung geplant. Jedoch davon keine Spur, sondern am Nachmittag herrlicher Sonnenschein. Wir entschließen uns zum Weissenstädter See zu fahren und vom Kurhotel am Quellenpark aus den neuen „Eger Erlebnispfad am Kurzentrum



Baustelle der Therme am „Siebensternpark

Die „Weihermühle“, eine ehemalige Schneidsäge, liegt am Einlauf der Eger in den Weissenstädter See. Der Wasserspiegel wird so reguliert, dass in Trockenzeiten genügend Wasser das Egerflussbett Richtung Egerstausee bei Fischern in Tschechien füllt und das Wasser noch durch die Brücke strömen kann ohne über die Straße zu laufen.



Die Weihermühle

Ein kurzer Blick zurück auf die Kirche und den See und der Weg führt in eine Moorlandschaft mit Tieren und Pflanzen, die der Spaziergänger auf Tafeln studieren kann. Die erste Tafel beschreibt die Entstehung und den Nutzen des Weissenstädter See.



1976 Entstehung des Sees

Das Kurhotel bietet verschiedene Behandlungen für Patienten und verfügt über einen Pool und ergometrische Anwendungen. In der Nähe entsteht nach dem Auffinden von fluoriden heißem Wasser in großer Tiefe ein Wellness- und Thermenlandschaft für jeglichen Besucher. Fertigstellung soll der Herbst 2016 sein. Hier findet der Spaziergänger nach dem Motto „Entdecken, Genießen, Erleben und Rasten“ gleichzeitig Ruhe, Erholung und Information.



Kurhotel am Quellenpark

Es werden der Naturraum des Fichtelgebirges und der Sinn von einem Naturpark dargestellt. Ein eher seltener Bewohner wird auf der nächsten Tafel beschrieben; der Fischotter.



Feuchtbiotop und Moorlandschaft

## FG 01 2014 Ein abenteuerlicher Spaziergang auf zwei Naturerlebnispfaden

Verschiedene Libellenarten findet der Spaziergänger an Gewässern. Der unterschiedliche Bewuchs mit Rohrkolben, Reitgras und Sumpf - Seggen ist der ideale Lebensraum für Frösche, Molche und auch zahlreiche Vögel.



Bachlauf entlang des Gehweges



Ein weiteres Kapitel äußert sich in der Darstellung einheimischer Schmetterlinge mit deren Raupen und Nahrung. Diese Zuordnung kann über drehbare Würfel erraten und gelöst werden.



Der Lebensraum, die Jagdweise und die verschiedenen Arten der Fledermaus werden auf einer anderen Tafel betrachtet.



Unterwasserlauf oder Himmelsteich

Eine Feuchtbrache und deren Veränderung(Sukzession) spiegelt eine weitere Tafel wieder. Die einzelnen Wuchsstadien und deren Vertreter – wie Pfeifengras, Mädesuß, Vogelbeere und Zitterpappel – aber auch der Schlangenknöterich, der Engelwurz, der Faulbaum und die Schwarzpappel werden aufgeführt.



Ein Strauchpavillon

Auch die Vogelwelt kommt nicht zu kurz. In den verschiedenen Lebensräumen, Wasser, Wiese, Feuchtgehölz und Ufergehölz beobachtet der Ornithologe Wasseramsel und Eisvogel, Braunkelchen und Weißstorch, Grünfink, Gelbspötter und Weidenmeise, Feldschwirl und Erlenzeisig.



Lebensraum der Vögel

## FG 01 2014 Ein abenteuerlicher Spaziergang auf zwei Naturerlebnispfaden

Die Inschrift am Ursprung und die zwölf ringförmig angeordneten Granitsteine zeigen den Verlauf des 316 km langen Flusses, der in Tschechien bei Leitmeritz in die Elbe mündet auf und sind eigens auf einer Tafel beschrieben.



### Die Eger – Bilder einer Flußlandschaft



Der Hahnenbach entwässert ein Hochmoor am Hühnerhof nicht weit vom Weiler „Torfmoorhölle“. Hier kann auch noch vereinzelt die „Moorspirke“, eine sehr selten gewordene Latschenkiefernart angetroffen werden. Auch der „Krebs-, der Zinn- und der Hirtenbach“ speisen den knapp 50 ha großen See.



Der „Hahnenbach“

An der Stelle macht die Eger eine Schleife und das Flussbett ist seicht und mit groben Flutsand bedeckt. Wassertreten und Wasseraufgüsse fördern die Durchblutung und den Stoffwechsel. Wasser und Gesundheit sind auf dieser Tafel dargestellt. Auf einer gegenüber stehenden Tafel werden die Eger vom Ursprung zur Mündung und die in ihr vorkommenden Fische beschrieben. Auch das „Egerlied“ ist dargestellt.



Kneippstelle an der Eger

Das Weißenstädter Trinkwasserbecken und der Kreislauf des Wassers und die Europäische Wasserscheide sind Thema der nächsten Tafel.

Eine schwimmende Enteninsel ist am Einlauf der Eger zu erkennen.



Ein Krähenpaar auf Ausschau



Mehrere Übersichtstafeln zeigen die Sehenswürdigkeiten und auch die Kiosk und Cafe's am Weißenstädter See. Zudem sind die Veranstaltungen während des Jahres chronologisch aufgeführt.



## FG 01 2014 Ein abenteuerlicher Spaziergang auf zwei Naturerlebnispfaden



Nach dem Genuss einer Tasse Kaffee und ein paar Wiener Würstchen befinden wir uns auf dem Weg zum „Historischen Kellerhaus“.



Die ursprünglich 200 hier anfangs des 18ten Jhs. gegrabenen Keller dienten zuerst als Reservoir für Stangeneis, das im Winter aus dem Stadtweiher geschnitten wurde und Mitte des 18ten Jhs. den Brauereien zur Haltbarkeit des Bieres diente. Mit der Kartoffel konnten sie als frostfreie Lagerstätte eine neue Verwendung finden. Schwere Eichenbohlen dienen als Türgewände und der Eingang selbst wird mit Holz- oder Eisengittertüren mit schweren Schlössern verriegelt. Später werden sie als Feldfrüchtespeicher für Rüben, Möhren etc. genutzt.



Keller mit Nr. 55



Eine verblüffende Kellerlandschaft mit 160 Kellern, die teils noch begehbar sind, bietet der neue Kellerweg.



Das „Historische Kellerhaus“

Mitten unter den Kellern thront das „Historische Kellerhaus“ mit großzügigem Terrassenbalkon und Blick über den „Weißenstädter See“. Hier werden typisch fränkische Speisen angeboten und ein süffiges Glas Bier.

<http://www.weissenstadt.de/tourismus/kultur/denkmalgeschuetzte-altstadt/felsenkeller.html>

<http://www.historisches-kellerhaus.de>

<http://ssl.br.de/fernsehen/bayerisches-fernsehen/sendungen/frankenschau/felsenkeller-weissenstadt-146.html>

